



**Helferkreis Asyl
Otto-brunn/Hohenbrunn**

Einmal quer durch die neue Heimat

Jedes Jahr fährt die Flüchtlings-Fußballmannschaft Ramasuri für einige Tage ins Trainingslager. Dieses Jahr konnte sie dank einer großzügigen Spende ein Gruppenticket bei der Bahn erstehen, das sie in den Norden Deutschlands brachte. Die Einladung in ein Privathaus an der Lübecker Bucht ließ sie fünf Tage bei bestem Wetter erleben und weitere Teile ihrer neuen deutschen Heimat kennenlernen.

Die Nichtschwimmer waren von der flach abfallenden Ostsee begeistert. Ihr Jubel ließ die Nachbarn hören, dass die angekündigten bayerischen Fußballer angekommen waren. Ein Strandmarsch zum Minigolfplatz im Nachbarort, Volleyball, Badminton und Boccia im Garten der Unterkunft, Fußball auf dem Sportplatz im kleinen Dorf – das abwechslungsreiche Sportprogramm hielt die Teilnehmer in Trab. Es wurde gemeinsam gekocht, Musik gehört und Karten gespielt. Die jungen Männer saßen gerne unter einer großen alten Kastanie auf einer Aussichtsbank und genossen den Ausblick übers Meer, besonders als sie ein Fernglas entdeckt hatten. Die Dünenpflanzungen

und der Naturschutz wurden ihnen ebenso erklärt wie die Fledermäuse, die abends durch den Garten schwirrten.

Die Mannschaft revanchierte sich bei der Gastgeberin und half bei Gartenarbeiten und Sperrmüll-Entsorgung. Ein Gärtner-Azubi schaufelte das lange nicht mehr benutzte Feuerloch aus und so gab es dann am letzten Abend ein Lagerfeuer mit Blick über die nächtliche Ostsee mit langen Gesprächen. Die Gastgeberin hatte eine Reise nach Bayern und Österreich geplant. Die Einladung, bei dieser Gelegenheit die Fußballer in ihrer Heimat Bayern zu besuchen, wurde bereits angenommen. So haben die jungen Männer einmal quer durch Deutschland ein Band geknüpft.



Aussichtsplatz

Foto: privat